

Neues von der Amrum Odde 2017



Löffler erobern die Amrum-Odde.

Foto: Sebastian Conradt

Wir schauen auf ein abwechslungsreiches Jahr 2017 zurück und freuen uns über die erste Löfflerbrut auf der Amrumer Odde!

Mit der Jahrtausendwende brüteten die ersten Löffler im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer. Seitdem steigt der Brutbestand kontinuierlich an und nach der Besiedlung von Trischen, Südfall, Oland und Föhr haben 2017 die ersten Löffler nun auch im Naturschutzgebiet (NSG) Amrum Odde gebrütet: ein Brutpaar im Fischertal sowie ein weiteres Paar im Langtal. Leider hatten die Löffler keinen Bruterfolg. Das Tief Rasmus verursachte zur Brutzeit starken und lang anhaltenden Dauerregen, der bei einigen Brutarten zur Brutaufgabe führte. Wir sind gespannt, ob in der nächsten Brutsaison erneut Löffler im NSG brüten und sich eine

Brutkolonie in den Dünen etablieren kann.

Im Rahmen eines Pilotprojektes der Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurde auf Amrum und Trischen 2017 zum ersten Mal eine Drohne zur Brutvogelerfassung eingesetzt. Ziel war es, diese neue Methode mit bisherigen Erfassungsmethoden zu vergleichen sowie einen potentiellen Störungseffekt auf anwesende Brut- und Rastvögel zu dokumentieren. Im Fokus standen hierbei vor allem die Großmöwen sowie auf Trischen Kormoran und Löffler.

Die Befliegung auf Amrum dauerte ca. 30 Minuten und wurde von der Firma BioConsult SH durchgeführt. Wir haben das Projekt begleitet und waren positiv überrascht – sowohl von der Datengenauigkeit als auch von der geringen Störwirkung. Mit der hochauflösenden Fototechnik war es möglich auf den Bildern Silber- und Heringsmöwen zu unterscheiden und so artspezifische Brutbestände zu berechnen. Die Drohne flog dabei auf einer Höhe von ca. 70 Metern. Besonders erfreulich war hierbei, dass die Brutvögel kaum bis gar nicht auf das Flugobjekt reagierten. Nur vereinzelt wurden Warnrufe abgegeben, ein durch die Drohne verursachtes Auffliegen der Vögel konnte in den Brutkolonien nicht beobachtet werden.

Zusätzlich wurden die Großmöwen wie jedes Jahr vom Boden aus gezählt. Insgesamt konnten u.a. 2.646 Brutpaare Heringsmöwen und 439 Silbermöwen festgestellt werden. Auf Amrum sind die Großmöwen nur schwer zu erfassen, da diese in der teilweise hohen Vegetation in den Dünen brüten. Bisher wurden die Bestände durch Aufscheuchen und anschließendes Auszählen der Altvögel ermittelt. Eine Befliegung mittels Drohne würde daher die Möglichkeit bieten, die Großmöwen bedeutend störungsärmer zu erfassen. Um diese Methode besser bewerten zu können, soll 2018 möglichst eine erneute Erfassung der Amrum Odde per Drohne erfolgen.

Neben der Brutvogelerfassung lagen die Schwerpunkte auf der Amrumer Odde auf Pflege- und Instandsetzungsarbeiten im Gebiet sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Neben den öffentlichen Führungen haben wieder einmal viele Schulklassen das Gebiet besucht und Einblicke in den Naturschutz erhalten. Ein großer Dank gebührt den vielen ehrenamtlich tätigen VogelwärterInnen, die sich mit großem Engagement für den Erhalt und Schutz der Odde einsetzen!

Dieter Kalisch und Leonie Enners
Schutzgebietsreferenten



Mit dieser Hi-Tech Drohne wurden die Möwenkolonien befliegen. Foto: Leonie Enners

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_1_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Kalisch Dieter, Enners Leonie

Artikel/Article: [Neues von der Amrum Odde 2017 13](#)